

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg. Anzeigengebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 158.

38. Jahrgang.

Donnerstag den 18. Oktober 1877.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Da in mehreren Berichten in Betreff der Gebäudeeinschätzung auf 1. Jan. 1878 das Ergebniß der Vergleichung der Versicherungsanschläge mit den neuen Gebäudesteueranschlägen nicht angezeigt worden ist, s. Erl. v. 23. Juli d. J., S. 2, Abs. 2, Nr. 110 ds. Bl., und Minist.-Amtsblatt S. 272 von 1877, S. 2, Abs. 2, so werden Die zc. hierauf aufmerksam gemacht und wird verlangt, daß die geschene Vergleichung angezeigt werde und wenn auffallende Mißverhältnisse hiebei an den Tag treten die betr. Gebäude nach Namen ihrer Eigentümer, Nro., Beschreibung (ob Wohnhaus, Scheune zc. zc.), Brandversicherungsanschlag und Gebäudesteueranschlag aufgeführt werden, während wenn keine solche Mißverhältnisse sich ergeben haben Dieß und die vorgenommene dießfallige Vergleichung in den fraglichen Berichten über die Gebäudeeinschätzung einfach zu beurkunden ist.

Die schon eingekommenen Berichte, welchen das Obige abgeht, werden zur Ergänzung mit Gegenwärtigem hinausgegeben.

Den 16. Oktober 1877.

R. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

An die gemeinsch. Aemter.

Unter Bezugnahme auf unseren Aufruf vom 25. Oktober 1874 in Nro. 124 ds. Bl. bringen wir die Wiedereröffnung und Neueinrichtung von Fortbildungsschulen für die confirmirte Jugend in Erinnerung und sehen wir bis 1. Dezbr. d. J. von jeder Schulgemeinde einer Anzeige darüber entgegen, ob eine Fortbildungsschule besteht oder warum nicht und in ersterem Falle, ob der Unterricht auch auf Landwirthschaft ausgedehnt wird.

Soweit von früheren Jahren Honorare des landw. Bezirksverein für solchen Unterricht rückständig sind wird Sorge getragen werden, daß sie vor Ablauf des J. 1877 zur Ausbezahlung kommen, was den betr. H. Lehrern mitgetheilt werden sollte.

Die H. Ortsvorsteher mögen die Herren Ortschulvorstände von Gegenwärtigem in Kenntniß setzen.
Den 17. Oktober 1877.

R. gem. Oberamt
in Schulsachen.
Schüler. Wunderlich.

Vorstand und Secretär
des landw. Bezirksverein.
Schüler. Ebel.

Waiblingen.

Güter-Verpachtung.

Nachstehende städtische Güterstücke, deren Pachtzeit mit diesem Jahre endigt, werden am

**Samstag den 20. Oktober d. J.
Vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathhaus auf's Neue verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

- 1) $\frac{3}{8}$ Mrg. 35,5 Mth. } in den Bäumlesäckern,
 $\frac{1}{8}$ Mrg. 42,3 Mth. }
 $\frac{5}{8}$ Mrg. 29,8 Mth. }
- 2) ein Allmandplatz am Acker des Philipp Bürkle von Schmiden am Desfinger Weg;
- 3) $\frac{5}{8}$ Mrg. 36,5 Mth. Acker auf dem Pflaster,
- 4) $\frac{3}{8}$ Mrg. 28,8 Mth. Acker links am Rommelshäuser Weg,
- 5) $1\frac{1}{8}$ Mrg. 41,0 Mth. Acker auf dem hohen Rain,
- 6) $\frac{4}{8}$ Mrg. vom Steinbruchacker am Neustädter Weg,
- 7) 28,0 Mth. Rain rechts am Vuocher Weg.

Den 15. Oktober 1877.

Stadtschultheißenamt.
Ebel.

Hofkammeramt Waiblingen.

Verkauf v. Portugieserweinstein.

Aus dem hofkammerlichen Weinberg zu Stetten werden
am **Montag den 22. Oktober**

Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Weinberghäuschen daselbst parthienweise verkauft

ca. 27 Hektoliter Portugieserweinstein.

Waiblingen, den 17. Oktober 1877.

R. Hofkammeramt.
G u s m a n n.

Waiblingen.

Pförschverkauf.



tauft.

Am nächsten
Samstag Vormittags 11 Uhr
wird auf dem Rathhaus der Pförsch ver-

Stadtspflege.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein großes Lager in:

Unterjacken, Unterhosen (für Kinder und Erwachsene), **Flanellhemden, baumwollene und wol- lene Strickgarne, Blousen, fertige Arbeitshosen u. s. w** in empfehlende Erinnerung.

C. F. J. Schäfer.

Ferner führe ich von heute ab rein und wohlschmeckendes Kesselausgelassenes

Schweineschmalz;

nicht zu verwechseln mit dem amerika- nischen Handelschmalz.

Der Obige.

Waiblingen.

Silzunterröcke

empfehlte in großer Auswahl billigst.

Gottlob Weiß.

Neckarrens,
Gerichtsbezirks Waiblingen.
Gläubiger-Aufruf.

Um den Hauskauffchilling des Karl Gerle, Schlossers in Neckarrens, mit Sicherheit vorweisen zu können werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen

8 Tagen

entweder bei der unterzeichneten Stelle, oder dem Schultheißenamte Neckarrens anzumelden und zu erweisen.

Waiblingen, den 15. Oktober 1877.

R. Gerichts-Notariat.
Luit.

Korb-Steinreinsch.



Die

allgemeine Weinlese

beginnt hier am

Dienstag den 16. d. Mts.

und kann schon in den nächsten Tagen neuer Wein gefast werden.

Da die höheren Lagen bei uns vom Reifeu verschont geblieben sind, so ist, was die Qualität des heurigen Ertrags betrifft, bei einer sorgfältigen Lese auf einen guten Wein zu rechnen.

Der Ertrag ist auf ca. 3000 Sektoliter geschätzt.

Käufer sind freundlich eingeladen.

Den 15. Oktbr. 1877.

Gemeinderath:
Vorstand: Dais.

**Strümpfelbach im Remsthal,
Station Endersbach.**

Die

allgemeine Weinlese

beginnt hier am

Dienstag den 16. Oktober

und kann sofort Weinmost gefast werden.

Der Ertrag ist zu 3000 Sektoliter geschätzt.

Die hiesigen Weinberge sind durch ihre günstige Lage den Folgen der Fröste weniger ausgesetzt gewesen und haben in den hohen Lagen ganz wenig gelitten, auch sind sie daselbst noch grün belaubt.

Bei sorgfältiger Lese, welche anempfohlen wird, läßt sich immerhin noch eine gute Qualität erwarten.

Täglich viermalige Postomnibusfahrten nach und von der Eisenbahnstation Endersbach.

Die Herren Weinkäufer werden zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.
Den 13. Oktober 1877.

Schultheißenamt.
Sartmann.

Waiblingen.

Dankfagung.

Dankend für die große Liebe und Freundschaft, welche ich in unserer altherwürdigen Obellinen-Stadt nebst den Nachbar-Orten, seit einer langen Reihe von Jahren genossen habe, bitte ich dieselbe auch auf meinen nunmehrigen Tochtermann übergehen lassen zu wollen. Und zeichnet mit aller Hochachtung

Buchbinder Seeger.

Empfehlung.

Auf Obiges Bezugnehmend erlaube ich mir der werthen hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft von meinem Schwiegervater, Buchbinder Seeger, übernommen habe.

Ich empfehle mich daher zur Anfertigung in allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten, als Einbinden von Büchern etc. und sichere schnelle und billige Bedienung zu. Zugleich empfehle ich meine vorräthigen Artikel in **Gesang-, Schul- und Gebetbücher, Schreib- & Photographie-Album, Cigarren-Etui, Portemonnaie, Geldbeutel**, feine und ordinäre **Notizbücher**, oval und gewöhnliche **Photographierahmen**, hübsche Auswahl von **Bildern**, alle Sorten **Schreib- & Zeichnungsmaterialien, Schreib- & Comptoirtinte** in Gläsern, **Zeichneretui, Brief- & Wandmappen, Holzschneidereien, Linirte und unlinirte Tafeln, Fenster-Rouleaux** u. s. w.

Der Laden befindet sich eine Treppe hoch.

Fr. Spiess, Buchbinder.

Ulmer Münsterbau-Loose

à 1 Mark. Ziehung 17. Dezember 1877

sind zu haben bei

C. F. Buck in Waiblingen

Samstag & Sonntag



Montag

Tanzmusik,

von der **Winnender Stadt-Capelle**, wozu freundlichst einlabet

W. Gauruder,

Restauration am Bahnhof Neustadt.

Endersbach.

Traubenzucker

I. Qual.,

Weingeist, feinst gestoßenen Zucker

empfiehlt sehr billig

F. Berner.

Waiblingen.

Lampenschirme,

Lampengehänge, etc.

werden jeden **Samstag** schön und billig lakirt von

Wilh. Glocke,
Maler u. Lackier.

Waiblingen.

Gesunde

Zwiebel

sind in jedem Maß zu haben bei

Rudolf Uber.

Für Geldsuchende.

E. H. Ansehen in jedem Betrage gegen **Pfandsicherheit** können fortwährend beschafft werden.



Ed. Hailer,

Ludwigsburg, Kirchstraße 114.

Von höchster Wichtigkeit für **Durch das** in seiner

Augenranke. außerordentlichen Heilkraft unerreicht, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene ächte **Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen worauf beim Anlauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Welt-ruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehebungen und Ateste beweisen. Dasselbe ist concessionirt von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-, Heil- und Stärkungsmittel empfohlen.

Bestellungen hierauf à Flacon - 1 Mk. werden mir zugesandt durch

C. F. Buck in Waiblingen.

Waiblingen.

Violin- & Guittarre-

Saiten

empfiehlt

C. F. Buck.

Telegramme.

Wien, 16. Oktober. Die „Politische Korresp.“ veröffentlicht den Auszug einer zur Mittheilung an Derby bestimmten Note des türkischen Ministers des Auswärtigen an den türkischen Botschafter in London. Die Note enthält Beschwerden gegen Griechenland, und droht, nöthigenfalls das Uebel mit der Wurzel auszurotten. Derby übermittelte die Note an Trikupsis und ermahnte Griechenland, seine Aufmerksamkeit lieber der inneren Entwicklung und seinem bedauerlichen Finanzzustande zuzuwenden. Trikupsis antwortete durch eine Note an den griechischen Geschäftsträger in London, worin er die Beschwerden einzeln zurückweist und die Mißwirtschaft der Türkei allein verantwortlich macht. Wenn die Türkei Beschwerden habe, so möge sie sich nicht an England, sondern an Griechenland selbst wenden.

London, 16. Oktbr. An der britischen Küste wüthete ein sehr heftiger Sturm. Viele Schiffsbrüche, zahlreiche Menschenverluste.

Petersburg, 16. Okt. Der „Goloz“ meldet aus Jgdyr vom 14. Okt.: Heute demonstirte türkische Kavallerie gegen beide Flanken der russischen Stellung. Türkische Infanterie griff das russische Centrum an. Die Russen vereitelten alle türkischen Anstrengungen.

W ü r t t e m b e r g.

Bekanntmachung, betreffend die Ausführung von Herbstpostfahrten.

Aus Anlaß des Herbstes werden nachstehende Postfahrten zur Ausführung gebracht werden:

vom 17. bis 31. Oktober je einschließl.:

Postomnibusfahrten zwischen **E n d e r s b a c h** und **Stetten i. N.:**

aus **Enderzbach:**

7 Uhr 25 Minuten	Vorm.	nach	Ankunft der Züge	40 u.	325,
11 " 10 "	"	"	" " " "	43 "	46,
2 " 45 "	Nachm.	"	des Zuges	45,	
8 " 15 "	Abds.	"	" " " "	49.	
Fahrzeit 40 Minuten.					

aus **Stetten i. N.:**

5 Uhr 55 Min.	Mrgs.	zum Anschluß an die	Züge	40 u.	325,
10 " 15 "	Vorm.	" " " "	" " " "	43 "	46,
1 " 55 "	Nachm.	" " " "	" " " "	45 "	48,
6 " 40 "	Abds.	" " " "	" " " "	50 "	49,
Fahrzeit 30 Minuten.					

Postomnibusfahrten zwischen **E n d e r s b a c h** und **S c h n a i t h** über **Beutelsbach:**

aus **Enderzbach:**

wie bei dem Kurs nach **Stetten,**

aus **Schnaitth:**

5 Uhr 40 Min.	Mrgs.	zum Anschluß an die	Züge	40 u.	325,
10 " — "	Vorm.	" " " "	" " " "	43 "	46,
1 " 40 "	Nachm.	" " " "	" " " "	45 "	48,
6 " 20 "	Abds.	" " " "	" " " "	50 "	49,
Fahrzeit je 45 Minuten.					

Postomnibusfahrten zwischen **E n d e r s b a c h** und **S t r ü m p f e l b a c h:**

aus **Enderzbach:**

wie bei dem Kurs nach **Stetten,**

aus **Strümpfelbach:**

wie bei **Schnaitth.**

Fahrzeit je 45 Minuten.

(Solange die Postomnibusfahrten stattfinden, unterbleiben die Carriolpostfahrten zwischen **Enderzbach** und **Schnaitth** und die Postbotenfahrten zwischen **Enderzbach** und **Stetten.**

Stuttgart, 11. Okt. Die staatsrechtliche Kommission der württembergischen Kammer der Abgeordneten, welche von deren Vorsitzenden, Freiherrn v. Gemmingen, auf den 15. d. M. einberufen war, wird erst später zusammentreten, um den Gesetzesentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer zu beraten. Herr Obertribunalrath Geß, Mitglied der genannten Kommission, wünscht nämlich an den Beratungen derselben theilzunehmen und ist als Schwurgerichtspräsident in Eßlingen noch für mehrere Tage in Anspruch genommen.

Stuttgart. Ein seltener Glücksfall wurde einem hiesigen städtischen Beamten, Herrn Steuerathschreiber **H o s e r** zu Theil. Ein in seinem Besitz befindliches Braunschweiger Anlehenloos wurde nämlich mit dem hübschen Gewinne von 120,000 M. gezogen. (St. Z.)

Heilbronn, 15. Okt. Nach soeben eingelaufener Nachricht ist der Polizeibehrer **B e k** von Affalterbach, O. A. Marbach heute Nacht ermordet worden.

Rom Särdsfeld, 12. Okt. schreibt man dem „N. v. J.“: Gestern Nacht noch spät erblickte man von Hohenstein her mehrere Lichter am Stellesberg und in der Stille der Nacht hörte man eisriges

Arbeiten in der dortigen Kiesgrube. Es war nämlich ein dort beschäftigt gemesener Mann von Ohmenheim verschüttet worden und das eifrige Graben galt der Rettung des Verunglückten. Derselbe wurde heute Freitag ausgegraben, nachdem 16 Fuder Sand abgeführt waren; leider war er todt, nicht erstickt, sondern ein schwerer Stein hatte ihm das Genick abgeschlagen.

T ü r k e i.

Konstantinopel, 10. Oktober. Seit einigen Tagen wimmelt die Siebenhügelstadt am Bosphorus wieder von Seibels, großen, kräftigen, phantastisch aufgeputzten Gestalten aus der Gegend von Smyrna, die Anfangs nächster Woche zur Balkanarmee abreisen sollen. Diesmal hat die Regierung alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um etwaige Zusammenstöße zwischen den von jeglicher Kultur unbedeckten Söhnen der Mutter Asia und den Bewohnern der Hauptstadt von vorn herein zu vermeiden. Die Seibels sind in der Kaserne des Seraskerats untergebracht, wo sie von einem Linienregiment im Schach gehalten werden; die Stimmung der mohamedanischen Bevölkerung Konstantinopels ist den Seibels nicht mehr so günstig. Seitdem Nachrichten vom Kriegsschauplatz unzweifelhaft dargethan haben, daß es mit ihrer Tapferkeit nicht so weit her ist, wie man anzunehmen geneigt war, sind sie in der Achtung ihrer Religionsgenossen gesunken. — Der Bey von Tunis hat einen neuen Beitrag zu den Kriegskosten geleistet in Höhe von 100,000 Franken. Im ganzen hat Tunis, seit Beginn des serbischen Krieges, jezt Subsidien von zusammen 1,900,000 Franken gezahlt. — Gestern ist die erste Sendung der zur Befestigung von Gallipoli bestimmten Kanonen abgegangen, im Ganzen 24 Krupp-Geschütze, darunter drei Stück von außerordentlicher Größe.

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 15. Oktober. Neuf Pascha meldet aus Schipla vom 13. ds.: Wir rekognosirten heute die Positionen des Feindes und konstatirten die Errichtung neuer russischen Verschanzungen. Das Geschütz- und Gewehrfeuer dauerte den ganzen Tag. Wir hatten 3 Tode und 3 Verwundete. Gefangene sagen aus, daß der Feind durch 2 Bataill. verstärkt sei. — Cheflet telegr. vom 11.: Das Regiment Vethie hatte auf dem Marsche ein Gefecht mit dem Feinde und verfolgte denselben nach Akita. Nach dem Gefechte bei Kemet-Kupru haben die Russen ihr Lager abgebrochen und sind abgezogen. — Ein Telegramm Cheflet Paschas vom 14. ds. aus Plewna meldet: 5 Bataillone russische Infanterie und ein Regiment Kosaken, welche Schafe und Rinder zusammengeritten hatten, wurden von türkischer Kavallerie angegriffen und nach mehreren Stunden dauerndem Kampfe mit Verlust von 150 Todten, sowie vielen Verwundeten in die Flucht geschlagen. Das zusammengetriebene Vieh wurde von den Russen zurückgelassen; ein Theil desselben ist bereits nach Plewna gebracht.

Handel und Verkehr.

Stuttgarter Wochenmarkt vom 16. Oktober. Mostobstmarkt: Zufuhr 800 Säcke; Preis per 50 Kilo: M. 6. bis M. 7. Leonhardsplatz. Kartoffelmarkt: Zufuhr 200 Säcke; Preis per 50 Kilo: M. 3. bis M. 3. 20. En-gros-Markt am Waisenhaus: Gebrochenes Obst: Luiken, Reinetten, Lederäpfel 10—12 S pr. 1/2 Kilo; Zwetschgen 13 S pr. 1/2 Kilo. Zwiebel 6 M pr. 50 Kilo. — Silberkraut: M. 15. bis 18. per 100 Stück.

Saulgau, 15. Okt. Heute fand die öffentliche Versteigerung der städtischen Hopfen (70 bis 80 Str.) statt und wurden hiefür 90 bis 132 M., durchschnittlich 105 M., erlöst. Von auswärtig gekommene Händler versicherten, daß die Qualität derjenigen der in Cannstatt prämirten Tettmanger- u. Hopfen nicht im geringsten nachstehe.

Winterbach, 15. Okt. Die Weinlese beginnt bei uns Dienstag den 16. Oktbr. und wurden Probewägungen vorgenommen vom heurigen gemischten Gewächs untereinander. Mittlere Verglagen ergaben ein Gewicht von 75 bis 80 Grad. Die vom Frost beschädigten Trauben werden bei uns zu Hausgetränken für sich selbst gelesen und verwendet.

Clebronn, 15. Okt. Weinpreiszettel. Verkauft 60 Hl. schwarz Gewächs, 3 Hl. 70 M.

Dürrenzimmern, O. A. Brackenheim, 14. Okt. Verkauft schwarzes Gewächs zu 33 M., 37 M. und 38 M. pr. Hl.

Reicher Ertrag. Ein Apfelbaum auf der Markung Bartensbach bei Göppingen hat ca. 72 Sri. Nefel geliefert.

Bremen, 10. Oktbr. Das Postdampfschiff **Hohenstaufen** vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist am 2. d. M. wohlbehalten in Buenos-Ayres angekommen.

G o l d f u r s
der R. Staatskassen-Verwaltung

vom 15. Oktober 1877.

20-Frankenstücke 16 M. 20 S.

Kemsthal-Fahrtenplan vom 15. Oktober 1877 an.

Stuttgart-(Waiblingen-Bachnang)-Nördlingen.

Stationen.	Personenzüge.						
	41 Beschlennigter Personenzug.	325. Güterzug mit Pers.-Besf. 2. u. 3. Classe	43 Personen- Zug.	45 Personen- Zug.	205 Personen- Zug.	47* Eilzug 1. u. 2. Cl.	49 Personen- Zug.
Stuttgart . . . Abg.	4 35	6 —	10 —	1 50	3 8	5 42	7 15
Gannstätt . . . Abg.	4 46	6 20	10 13	2 2	3 18	5 51	7 25
Fellbach . . . Abg.	5 1	6 45	10 31	2 20	3 34	—	7 42
Waiblingen . . . Anf.	5 5	6 52	10 36	2 25	3 38	6 5	7 47
Waiblingen nach Bachnang. †		201.	203.		Dane Wagenbesf.		207.
Waiblingen . . . Abg.	—	7 1	11 25	—	3 42	—	7 55
Neustadt . . . Abg.	—	7 10	11 38	—	3 51	—	8 5
Schwaikheim . . . Abg.	—	7 18	11 49	—	3 58	—	8 13
Winnenden . . . Abg.	—	7 26	12 10	—	4 6	—	8 21
Nellmersbach Halst. Abg.	—	7 34	12 18	—	—	—	8 29
Maubach . . . Abg.	—	7 40	12 28	—	4 20	—	8 35
Bachnang . . . Anf.	—	7 45	12 35	—	4 25	—	8 40
Waiblingen nach Stuttgart. †							
Waiblingen . . . Abg.	5 7	7 1	10 41	2 28	—	6 7	7 51
Endersbach . . . Abg.	5 16	7 18	10 51	2 38	—	—	8 1
Grumb. (Gerabst.) Abg.	5 23	7 34	10 58	2 46	—	—	8 8
Winterbach . . . Abg.	5 33	7 53	11 8	2 57	—	—	8 17
Schorndorf . . . Abg.	5 41	8 29	11 19	3 7	—	6 29	8 26
Urbach (Haltstelle) Abg.	—	—	11 26	—	—	—	8 32
Plüderhausen . . . Abg.	5 51	8 49	11 31	3 17	—	—	8 37
Walbhausen . . . Abg.	5 57	9 4	11 39	3 25	—	—	8 45
Lorch . . . Abg.	6 7	9 25	11 49	3 35	—	6 48	8 54
Gmünd . . . Abg.	6 24	10 5	12 15	3 55	—	7 5	9 13
Unterböbingen . . . Abg.	6 42	10 43	12 37	4 16	—	—	9 34
Wöggingen . . . Abg.	6 50	11 2	12 47	4 26	—	7 27	9 44
Eßlingen . . . Abg.	7 2	11 30	1 3	4 42	—	—	10 10
Ualen . . . Anf.	7 10	11 45	1 15	4 52	—	7 43	10 10
Ualen . . . Abg.	7 20	—	1 35	4 58	—	7 50	10 10
Wasseralfingen . . . Abg.	7 26	—	1 42	5 4	—	—	8 1
Goldshöhe . . . Abg.	7 41	—	1 58	5 18	—	8 6	8 14
Weshausen . . . Abg.	7 53	—	2 11	5 29	—	—	8 30
Lauchheim . . . Abg.	8 4	—	2 24	5 39	—	—	8 46
Bopfingen . . . Abg.	8 24	—	2 47	6 1	—	8 38	9 17
Trochtelf. (Haltst.) Abg.	8 31	—	2 55	6 7	—	—	—
Pflaumloch . . . Abg.	8 38	—	3 2	6 13	—	—	9 37
Nördlingen Stuttg. u. Anf.	8 45	—	3 10	6 20	—	8 55	9 50
Nördlingen Müns. u. Anf.	8 55	—	3 20	6 30	—	9 5	10 10

* Im Eilzug 47 läuft ein Wagen III. Klasse bis Ualen, für Passagiere, welche nach über Ualen hinaus gelegenen Stationen reisen.

Nördlingen-(Bachnang-Waiblingen)-Stuttgart.

Stationen.	Personenzüge und Güterzüge mit Personenbeförderung.						
	40 Personen- Zug.	42 Personen- Zug.	46* Güter-Zug 3. Cl.	204 Personen- Zug.	48 Personen- Zug.	50 Personen- Zug.	52 Personen- Zug.
Nördlingen Müns. u. Abg.	—	5 50	—	—	11 45	3 55	6 55
Nördlingen Stuttg. u. Abg.	—	5 40	—	—	11 35	3 45	6 45
Pflaumloch . . . Abg.	—	5 51	—	—	11 48	3 58	6 57
Trochtelf. (Haltst.) Abg.	—	5 58	—	—	11 55	—	7 4
Bopfingen . . . Abg.	—	6 11	—	—	12 9	4 18	7 17
Lauchheim . . . Abg.	—	6 32	—	—	12 33	4 43	7 41
Weshausen . . . Abg.	—	6 39	—	—	12 42	4 52	7 49
Goldshöhe . . . Abg.	—	6 49	—	—	12 55	5 5	8 3
Wasseralfingen . . . Abg.	—	6 58	—	—	1 5	5 14	8 11
Ualen . . . Abg.	4 35	44. 7 17	7 45*	—	1 18	5 25	8 25
Eßlingen . . . Abg.	4 48	—	8 7	—	1 32	5 39	8 39
Wöggingen . . . Abg.	4 59	7 36	8 22	—	1 43	5 50	8 50
Unterböbingen . . . Abg.	5 6	—	8 32	—	1 50	5 58	8 57
Gmünd . . . Abg.	5 23	7 57	9 6	—	2 9	6 18	9 17
Lorch . . . Abg.	5 37	8 10	9 28	—	2 23	6 32	9 31
Walbhausen . . . Abg.	5 45	—	9 42	—	2 31	6 40	9 39
Plüderhausen . . . Abg.	5 53	—	9 52	—	2 38	6 48	9 48
Urbach (Haltstelle) Abg.	5 58	—	—	—	—	6 52	—
Schorndorf . . . Abg.	6 10	8 32	10 14	—	2 51	7 2	10 10
Winterbach . . . Abg.	6 18	—	10 26	—	3 1	7 10	10 7
Grumb. (Gerabst.) Abg.	6 28	—	10 40	—	3 11	7 19	10 15
Endersbach . . . Abg.	6 37	—	10 58	—	3 21	7 28	10 24
Waiblingen . . . Anf.	6 48	8 55	11 13	—	3 33	7 39	10 35
Bachnang nach Waiblingen. †		202.		204.	Dane Wagen u. Stuttg.	206.	
Bachnang . . . Abg.	5 40	8 8	—	1 35	—	6 50	—
Maubach . . . Abg.	5 49	8 15	—	1 42	—	6 57	—
Nellmersbach (Hst.) Abg.	5 56	—	—	1 50	—	7 5	—
Winnenden . . . Abg.	6 16	8 28	—	1 58	—	7 13	—
Schwaikheim . . . Abg.	6 26	8 36	—	2 2	—	7 21	—
Neustadt . . . Abg.	6 33	8 42	—	2 12	—	7 27	—
Waiblingen . . . Anf.	6 42	8 50	—	2 20	—	7 35	—
Waiblingen . . . Abg.	6 52	8 57	11 23	2 25	3 39	7 47	10 38
Fellbach . . . Abg.	7 1	9 5	11 38	2 32	3 46	7 55	10 46
Gannstätt . . . Abg.	7 17	9 18	12 7	2 46	4 2	8 11	11 2
Stuttgart . . . Anf.	7 25	9 25	12 20	2 53	4 10	8 19	11 10

* In der Regel nur mit Einem Wagen III. Classe. An Sonn- und Feiertagen mit unbeschränkter Personenbeförderung in II. und III. Classe.